

**Aufgabekritik: Überprüfung der städtischen Gremien- und  
Verwaltungsbeiratsstrukturen – Abschaffung des Beirats des Pädagogischen Instituts –  
Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18272**

**Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 03.12.2025 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Beschluss des Stadtrates V 17871 vom 15.10.2025 / 22.10.2025 zu Aufgabekritik: Überprüfung der städtischen Gremien- und Verwaltungsbeiratsstrukturen Satzung zur Änderung der Satzung für die Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen der Landeshauptstadt München
<b>Inhalt</b>	Aufgabekritik: Überprüfung der städtischen Gremien- und Verwaltungsbeiratsstrukturen - Abschaffung Programmbeirat des PIZKB
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	Nutzen: effektiveres und effizienteres Arbeiten zur Unterstützung der Referate bei der Umsetzung der allgemeinen Konsolidierungsvorgaben
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
<b>Entscheidungsvor- schlag</b>	
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	städtischen Gremien- und Verwaltungsbeiratsstrukturen, Abschaffung Programmbeirat des PIZKB
<b>Ortsangabe</b>	-/-

**Aufgabekritik: Überprüfung der städtischen Gremien- und  
Verwaltungsbeiratsstrukturen – Abschaffung des Beirats des Pädagogischen Instituts –  
Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18272**

**Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 03.12.2025 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

**1. Ausgangslage**

Mit Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 15.10.2025 bzw. der Vollversammlung vom 22.10.2025 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17871<sup>1</sup>) wurden vor dem Hintergrund einer erforderlichen Überprüfung der städtischen Gremien- und Verwaltungsbeiratsstrukturen die Referate und Eigenbetriebe der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München beauftragt, die in der eigenen Geschäftsführung betriebenen Gremien zu optimieren, um Ressourcen effizienter zu nutzen. Bei Vorschlägen zur Abschaffung von Gremien, deren Einrichtung vom Stadtrat beschlossen wurde, ist eine Beschlussvorlage möglichst bis Ende 2025 in den Stadtrat einzubringen.

Vor diesem Hintergrund und im Sinne einer Optimierung der städtischen Gremienstruktur wird dem Stadtrat die Abschaffung des Beirats des Pädagogischen Instituts – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement (PIZKB) im Referat für Bildung und Sport (RBS) vorgeschlagen.

Zur Historie des Beirats im PIZKB: In Folge der Gründung des Pädagogischen Instituts am 02.07.1969 durch die Vollversammlung des Stadtrates wurde vom Schulausschuss am 28.10.1970 ein „Statut“ für das Pädagogische Institut beschlossen, in dem auch die Bestellung eines Beirats vorgesehen war. Aufgabe des Beirats war es, das Pädagogische Institut bei der Planung und Durchführung der Programme und in sonstigen wichtigen Angelegenheiten beratend zu unterstützen. Der Beirat sollte auch den Jahresbericht des Pädagogischen Instituts entgegennehmen und ihn erörtern. Ziel war es, durch die Einbindung von Vertreter\*innen aus dem Stadtrat, Vertretungen der Schulaufsicht in Bayern<sup>2</sup>, der christlichen

---

<sup>1</sup> Nr. 20-26 / V 17871 Aufgabekritik: Überprüfung der städtischen Gremien – und Verwaltungsbeiratsstrukturen; Satzung zur Änderung der Satzung für die Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen der Landeshauptstadt München

<sup>2</sup> Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Regierung von Oberbayern, Staatliches Schulamt

Kirchen<sup>3</sup>, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, von Arbeitnehmer\*innen- und Lehrkräfteverbänden<sup>4</sup>, des Bayerischen Rundfunks, des Stadtjugendamts, des Personalrats des Schulreferats und der Elternbeiräte der verschiedenen Schularten neben dem Stadtschulrat mit zwei Stellvertretungen und der Leitung des Pädagogischen Instituts der Arbeit des Instituts „die erforderliche Breitenwirkung zu sichern“. Der Beirat sollte mindestens einmal im Jahr zu einer Sitzung eingeladen werden und es wurde festgelegt, dass er einzuberufen ist, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies verlangt.

## **2. Aktueller Stand: Gründe für die Abschaffung des Programmbeirats**

Die Überprüfung der bestehenden Gremien im PIZKB hat gezeigt, dass die Aufgaben und Funktionen des Beirats in den aktuellen Abläufen und Strukturen nicht mehr zur Geltung kommen. Dies hat dazu geführt, dass der Beirat bereits seit vielen Jahren keine gelebte Praxis mehr darstellt.

Zudem hat sich zwischenzeitlich die Art der Zusammenarbeit im Bildungsbereich stark verändert. Die Bedürfnisse der Bildungseinrichtungen und des pädagogischen Personals wie auch aktuelle (bildungs-)politische oder gesellschaftliche Entwicklungen erfordern flexible und agile Entscheidungsstrukturen. Vielfach wird von Seiten des PIZKB kurzfristig und flexibel auf einrichtungsbezogene Bedarfe und im Hinblick auf den Umgang mit globalen Krisen mit passenden Maßnahmen reagiert. Das Programm des PIZKB ist damit inzwischen kein vorab fixiertes Jahresprogramm mehr, dass gedruckt wird und zur Bewerbung des Fortbildungsprogramms des PIZKB dient, sondern ein Programm, dass bei Bedarf fortlaufend ergänzt und angepasst wird und dessen Inhalte online beworben werden. Ein jährlich tagender Beirat ist ein zu starres, formalistisches Gremium, das den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht wird.

Schwerpunktsetzungen der Arbeit des PIZKB orientieren sich zudem grundsätzlich ohnehin auch an aktuellen Stadtratsbeschlüssen sowie den strategischen Zielen des RBS.

Seit der Einführung des Beirats hat der Aufgabenumgriff des PIZKB eine deutliche Ausweitung erfahren. Zum Auftrag des PIZKB gehören inzwischen auch Internationale Bildungskooperationen, Beratung für Bürger\*innen sowie Schüler\*innen und pädagogisches Personal an Schulen (Bildungsberatung: Beratung Schule, Weiterbildung, Beruf; Bildungsberatung International; Berufswegplanungsstelle; Zentraler Schulpsychologischer Dienst), das Kommunale Bildungsmanagement sowie Bildung im Quartier mit lokaler Bildungsberatung und lokalem Bildungsmanagement. Alle für diese Aufgaben erforderlichen Kooperationspartner\*innen in einem Gremium zu vereinen, ist im Hinblick auf die Arbeitsfähigkeit eines solchen Gremiums nicht realistisch, nicht effizient und nicht zielführend.

Deshalb wird als Beitrag zur Optimierung der städtischen Gremienstruktur, auch im Hinblick auf das Ziel der Entbürokratisierung, vorgeschlagen, dass der Beirat des PIZKB abgeschafft wird.

## **3. Klimaprüfung**

Bei der vorliegenden Sitzungsvorlage ist keine Klimaschutzrelevanz gegeben.

---

<sup>3</sup> Erzbischöfliches Ordinariat, Evang.-Luth. Landeskirchenrat

<sup>4</sup> Deutscher Gewerkschaftsbund, Berufsschullehrerverband, Diplom-Handeslehrerverband, Gemeinschaft Evang. Erzieher, Gewerbefachlehrer- und Fachschullehrerverband, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Katholische Erziehergemeinschaft, Münchner Lehrer- und Lehrerinnenverband, Philologenverband, Realschullehrerverband, Sonderschullehrerverband, Deutsche Angestellten Gewerkschaft

#### **4. Abstimmung**

Die Stadtkämmerei und das Personal- und Organisationsreferat haben einen Abdruck dieser Vorlage erhalten.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses bestehen nicht.

Der Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Nimet Gökmenoğlu, wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

#### **II. Antrag des Referenten**

1. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen des Referats für Bildung und Sport zur Kenntnis und stimmt der Abschaffung des Beirats des Pädagogischen Instituts – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement zu.

#### **III. Beschluss**

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl  
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus  
Stadtschulrat

#### **IV. Abdruck von I. mit III.**

über die Stadtratsprotokolle  
an das Direktorium Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
z. K.

#### **V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport -**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An  
das Referat für Bildung und Sport - ...  
das Referat für Bildung und Sport - GL 2  
das Referat für Bildung und Sport - GL 4 z. K.

Am